

# Ausland-Depeschen.

## Die drei Rivalen Großbritanniens.

### Ein theures Pferd.

#### Der Krieg in Südafrika.

#### Deutschland.

Berlin, 12. Juni.

Die vom Grafen v. Bülow angeordnete Reise des Finanzministers von Rheinbaben, des Ministers des Innern v. Hammerstein und des Landwirtschaftsministers v. Pöbbecke durch die Provinzen Preußens, welche infolge der zu erwartenden Milderung von einem Notstande bedroht sind, nimmt nach in dieser Woche ihren Anfang. Wie viel Zeit dieselbe in Anspruch nehmen wird, läßt sich noch nicht mit Bestimmtheit sagen. Graf v. Bülow hat den Herren aufgetragen, die Verhältnisse auf's Eingehendste zu studieren, damit auf Grund ihres Besundes von Staatswegen wirksam eingegriffen und der Bevölkerung eingehende Unterstützung gewährt werden kann.

Graf Waldersee, welcher Ende Juli aus China zurückkehrt wird, ist vom König Victor Emanuel eingeladen worden, den Tag, an welchem er in Neapel ankommt, in der Villa des Königs zu verbringen. Der Graf hat die lebenswürdige Einladung angenommen. In Neapel wird er auch mit seiner Gemahlin zusammentreffen, welche ihm von Berlin aus entgegenfährt.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung nimmt von dem Geburtstage des Grafen Ernst zur Lippe - Biesterfeld, Regenten des Fürstentums Lippe, Notiz. Es wird das allgemein als ein weiterer Beweis dafür angesehen, daß die Beziehungen zwischen Kaiser Wilhelm und dem Grafen welche einst Alles zu wünschen übrig ließen, wieder normale geworden sind.

Der bi-jährige Parteitag der deutschen Sozialdemokraten wird in Lübeck stattfinden und, wie nunmehr definitiv festgelegt ist, in der dritten Septemberwoche zusammentreten. Die Tagesordnung umfaßt eine ganze Anzahl Gegenstände, mit welchem sich schon frühere Congresses befaßten. Ein hervorragender Platz wird bei den Verhandlungen diesmal auch der Wohnungsfrage eingeräumt werden.

In Hamburg hat die „Prinzeß Irene“ die Leiche des am 10. April in der Nähe von Peking ermordeten aufgefundenen Hauptmanns Bartsch von der 3. Kompanie des 2. Infanterie-Regiments abgeliefert. Dieselbe ist mit der Eisenbahn nach Striegau, preuss. Regierungsbezirk Breslau, weiterbefördert worden, wo die Beisetzungsfeier stattfinden wird.

In Mainz ist die Schmitt'sche Dampfmühle ein Raub der Flammen geworden.

#### Oesterreich.

Wien, 12. Juni.

In Prag sind für die Einweihung der neuen Moldaubrücke, welche in Gegenwart des Kaisers Franz Joseph vor sich gehen soll, großartige Festlichkeiten geplant worden. Die deutschen Landesausstellungen und die Vertreter deutscher Korporationen, auf deren Erscheinen bestimmt gerechnet worden war, werden der Feier jedoch fernbleiben, und zwar aus dem Grunde, weil auch an zahlreiche tschechische Verbände Einladungen ergangen sind.

#### Großbritannien.

London, 12. Juni.

William C. Whitney aus New York, welcher den Sieger des diesjährigen Derbyrennens „Robobob“ von Boby Neur gemietet hatte, ist bereit, für das Pferd \$75,000 baar zu bezahlen. Außerdem soll die Dame noch \$25,000 erhalten, die als Jahresmiete für das Pferd ausbedungen waren und \$20,000, welche die Hälfte des Renngewinnes darstellen. Whitney hat das Pferd bis zum Herbst 1902 gemietet. Die Besitzer des Renners hat aber bis jetzt jedes Angebot abgelehnt.

Bei Colheby begann der Verkauf der Sammlung von Manuskripten des verstorbenen Carl von Ardenburg, wozu viele ausländische Liebhaber erschienen waren. Der Verkauf der 628 Nummern wird 8 Tage beanspruchen. Am ersten Tage betrug der gefamnte Erlös \$19,875. Vor einem halben Jahrhundert hatte der Carl für die ganze Sammlung \$40,000 bezahlt.

Das bisher abnorm heiße Wetter wurde heute Morgen durch einen Schneesturm unterbrochen. Die Gramiglanberge sind mit Schnee bedeckt.

London, 12. Juni.

Lord Cranborne, Unterstaatssekretär des Ackerbaus, sagte in der heutigen Sitzung des Unterhauses in Erwiderung auf eine Frage, ob Deutschland eine große Truppenmacht in Shanghai zu halten gedente, die Regierung habe gehört, daß Deutschland fortfahren werde, daselbst eine Garnison zu unterhalten. Deutschland habe nicht gesagt, weshalb es diese Politik zu befolgen beschloßen habe.

#### Frankreich.

Paris, 12. Juni.

„La Liberté“ sagt, daß in Folge des Ausfalles in den Einkünften die Regierung mit der Eröffnung eines Vorschlags zur Herabsetzung der Zuckerpriemien beschäftigt sei.

Paris, 12. Juni.

In der heutigen Senatsung eröfnete das Altersmitglied Dr. Walon die Debatte über das Vereinsgesetz, worin er die Vorlage als eine Verbesserung des Concordats betämpfte. Combes, Vorsteher des Comites für die Vorlage, unterstützte den Premierminister Waldeck-Rousseau und stellt einen Dringlichkeitsantrag, der mit 176 gegen 96 Stimmen angenommen wurde. Diese Ziffern lassen keinen Zweifel an der schließlichen Annahme der Vorlage.

#### Rußland.

Petersburg, 12. Juni.

Fürst Woltonsky, welcher vor einigen Jahren in den Vereinigten Staaten russische Literatur Vorlesungen hielt, ist als Intendant der tschechischen Schauspiele entlassen worden. Er hatte eine polnische Tänzerin wegen eines Disziplinarvergehens mit einer Geldstrafe belegt. Sein Vorgesetzter zwang ihn aber, die Strafe aufzuheben und der Fürst geriet sich nicht, die Thatsache mit Anführung des Namens des hohen Protectors öffentlich bekannt zu machen. Infolge dessen ist jetzt der Posten des Intendanten vakant.

Die Großfürstin Olga, Tochter des Zaren, befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Die ostchinesische Eisenbahngesellschaft, welche mit der russischen Regierung in Beziehung steht, läßt in Triest zwei Dampfer, „Manchuria“ und „Mongolia“, bauen, welche nach Vollenbau der transsibirischen Eisenbahn den Verkehr zwischen den Endpunkten derselben mit einem amerikanischen Hafen vermitteln sollen. Die Dampfer sind je 345 Fuß lang, sollen eine Tragfähigkeit von 5000 Tons, Maschinen von 4075 Pferdekraft und eine Geschwindigkeit von 16 Knoten erhalten. Die ostchinesische Gesellschaft verfügt bereits im gelben Meere über eine Flotte von 28 Dampfern. Die „Manchuria“ ist bereits vom Stapel gelassen und die „Mongolia“ wird im Herbst fertig sein. Der neue Dampferdienst soll im Dezember zwischen Wladivostok und San Francisco beginnen. Die Reise wird 12 Tage erfordern. Die Triester Gesellschaft hat jedoch einen Vertrag für den Bau von 2 anderen Dampfern für die russische Regierung unterzeichnet, welche 400 Fuß lang sein und eine Tragfähigkeit von 6,000 Tons haben sollen.

Der hier weilende amerikanische Senator Beveridge bemüht sich, vom auswärtigen Amte Zuständigkeit für die Einrichtung einer Dampferlinie San Francisco-Wladivostok resp. Port Arthur zu erhalten.

#### Spanien.

Madrid, 12. Juni.

Die Cortes wurden heute von der Königin-Regentin, die vom König begleitet war, eröffnet. In der Thronrede sagte die Königin-Regentin, daß dies das letzte Mal sei, daß sie die Cortes eröffnen werde, da die Regentenschaft im nächsten Jahre zu Ende komme. Die Beziehungen zum Ausland wurden als ausgezeichnet bezeichnet. Die Regierung würde es sich besonders angelegen sein lassen, gute Beziehungen zu den spanisch-amerikanischen Ländern zu unterhalten. Vortreffliche Abschlüsse von Handelsverträgen mit Argentinien und andern südamerikanischen Staaten seien bereits Schritte gethan worden. Dem Concordat würde im Interesse der Sparlichkeit Rechnung getragen werden, indem man etliche Bistümer eingehen lassen würde. Eine Vorlage betreffs der kirchlichen Orden würde gestellt werden, welche Orden gesetzlich erlaubt und welche nicht gebildet werden würden. Ferner wurden Vorlagen für die Reorganisation des Heeres und der Flotte eingebracht werden, desgleichen eine Vorlage für die vollständige Umwandlung der kubanischen und philippinischen Schuldeine in dauernde Vierprozentige.

#### China.

Shanghai, 12. Juni.

Der in den chinesischen Gewässern kommandierende britische Admiral Sir Edward H. Seymour hielt gestern Abend auf dem Jahresbankett des China-Clubs eine Rede, in der er gegen die Politik der Handelsbeschränkungen protestierte. Großbritannien habe die mächtigsten Rivalen, die der Staaten, Rußland und Deutschland. Von diesen drei Handelsrivalen seien die beiden Staaten die mächtigsten Konkurrenten, aber die Konturrenz widerstehe nicht der britischen Politik der offenen Thüre. Deutschland sei sowohl als Handelskonkurrent wie als Seemacht ein starker Konkurrent und Großbritannien würde eines Tages mit der deutschen Seemacht zu rechnen haben. Rußland behne nicht allein seinen Landbesitz immer mehr aus, sondern beschränkte auch die Handelsfreiheit.

Admiral Seymour betonte zum Schluß die Nothwendigkeit, Shanghai zu halten und zu verteidigen, um das Prestige der fremden Nationen zu behaupten.

#### Neuseeland.

Auckland, 12. Juni.

Heute Morgen landeten der Prinzog und die Herzogin von York und Cornwall, welche gestern auf dem Dampfer „Daphn“ angekommen waren. Die im Hafen liegenden Kriegsschiffe feuerten Salutschüsse und an Land wurde das königliche Paar von einer großen Volksmenge begeistert begrüßt. Unter der Volksmenge befanden sich auch viele eingeborene Maoris.

#### Italien.

Rom, 12. Juni.

Die Meldung, daß der Papst trant sei, ist falsch. Der Papst empfing gestern in Audienz päpstliche Dominikaner. Neulich sprach der Papst beim Betrachten des unitalianischen Meeres zu seinem Neffen sein Verlangen aus einmal wieder dem Meere einen Besuch abzustatten. Er könne sich noch lebhaft erinnern, wie er vor 55 Jahren als Runtius auf den Rath seines Arztes im Meere gebadet habe, wie wohl ihm das gethan habe.

#### Asien.

London, 12. Juni.

Es wird gemeldet, daß der niederländische Consul der Vermittler bei den gegenwärtigen Friedensverhandlungen ist, welche durch die Ankunft der Frau Botha einen neuen Antrieb erhalten haben sollen. Die Briten sollen dem Consul das Rabel zur freien Verfügung gestellt haben. Trotz dieser Friedensgerüchte scheint nur geringe Aussicht auf deren Verwirklichung vorhanden zu sein. Es wird aus Brüssel gemeldet, daß die Ruth dieser Tage in Piet Relief im östlichen Transvaal einen großen Kriegsrath abhielten, in dem beschloßen wurde, daß der Krieg mit höchster Entschlossenheit weiter geführt werden solle. Auch wird aus Amsterdam und Brüssel berichtet, daß Präsident Krüger noch immer die Aussichten der Buren für sehr gut hält.

Lord Ritchener meldet dem Kriegsministerium unter dem heutigen Datum aus Pretoria:

In Petersburg haben sich Commandant von Rnsburg und sein Kommando ergeben. Es haben sich 100 Mann ergeben und andere folgen nach. Colombia.

#### Colon, 12. Juni.

Mainero Trueta, der reiche spanische Mann von Cortagena, hat betreffs Wiederberückung des Limaufsgeldes zu seinem normalen Verthe der Regierung folgenden Vorschlag unterbreitet: Die Einzahlung sollen verdreifacht, alle Anstufungen abgeschafft und ein aus dem Joleinnehmer und drei Kaufleuten bestehendes Comité ernannt werden, welches jeden Monat Papiergeld zum Betrage der Hälfte der Einnahmestücke verbrennen soll. Ein Dollar Gold ist heute gleich 30 Dollars in Papiergeld.

#### Venezuela.

Caracas, 12. Juni.

Heute früh wurde ein Sturm in der Umgegend ein starker Erststoß verspürt.

#### Frau McKinley's Befinden.

Washington, D. C., 12. Juni.

Dr. Wain berichtete heute, daß Frau McKinley eine ruhige Nacht gehabt habe.

Im Laufe des Vormittags hielten die behandelnden Aerzte eine Consultation ab. Nach derselben wurde folgende Erklärung veröffentlicht:

„Frau McKinley's Aerzte berichten, daß das Befinden der Patientin sich fortgesetzt bessert und sie langsam an Kräften gewinnt.“

Dr. Rixen sprach heute Nachmittag im Weissen Hause von dem Befinden der Frau McKinley's Befinden sich anzuheben. Dr. Gray und Dr. Nitrosfortepier Dr. Gray und Dr. Reed begleitet, die letzte Woche Frau McKinley's Blut untersucht hatten. Die beiden Aerzte sehen ihre Untersuchungen fort.

#### New York, 12. Juni.

Der „Tribune“ wird aus Washington gemeldet, daß Hoffnung vorhanden ist, Frau McKinley werde bis zum 1. Juli kräftig genug sein, die Reise nach ihrer Heimath Canton machen zu können. Die Kabinetsmitglieder beglückwünschten den Präsidenten, der ihnen telephonisch die frohe Mitteilung machte, daß die große Frau McKinley als außer Lebensgefahr erklärt hätten.

#### Wassermangel.

Jackson, Miss., 12. Juni.

Das Pumpenhaus der heiligen Wasserversorger ist letzte Nacht abgebrannt und die Stadt ist ohne Wasser. Dasselbe wird jetzt fröhweise in Fuhrwerken vom Fluß nach der Stadt geholt. Man hofft, daß in 24 Stunden die Wasserversorger wieder in Betrieb sein werden.

#### Verhängnißvoller Irrthum.

Centraia, Ill., 21. Juni.

Peter Gooch in der Ortschaft Omega schoß auf Nathan Cox und dessen Gattin und verwundete beide sehr schwer. Er hatte die Weiden für seine Gattin und deren muthmaßlichen Hofmacher gehalten. Gooch ist verhaftet.

#### Rastlos, Tenn., 12. Juni.

Dr. Alexander A. Hoff, ein Präsident der Association der Ärzte in Sprachen und Detan der atabemischen Abteilung der Vanderbilt Universität, hat die Professur für germanische Sprachen an der Universität von Tennessee angenommen. Er tritt seine neue Stelle im September an.

#### Getrunken muß werden.

Ottumwa, Ia., 12. Juni.

In dem nach dem Gesetz der transsibirischen Seymour Stranten die Brüder Thomas und Leon Wade gestern Abend 100 Flaschen voll Citronenertrakt lez. Beide starben innerhalb einer Stunde unter den schrecklichsten Schmerzen.



# Ein beschäftigter Fleck

In unserem Laden ist unser Handschuh-Labeltisch. Da ist ein Grund dafür—wir verkaufen die echten „Kaiser Patent Finger-Tipped“ Seidenhandschuhe. In jedem ein Garantieschein, welcher für ein Gratispaar gut ist, wenn sich die „Tipp“ eher austragen wie die Handschuhe. Schwarz u. bunt 50c, 75c u. \$1.00 Infolge der immensen Verkäufe haben wir soeben die dritte Sendung von Kaiser Handschuhen in dieser Saison erhalten. Besonders machen wir auf die starke Garantie aufmerksam die jedes Paar begleitet, und wenn Sie diese famosen Handschuhe nicht schon gebrauchen sollten Sie ein Paar versuchen und sehen wie viel länger ein solches sich trägt als ein anderes Fabrikat. Ihre Auswahl von Muster—Mousquetaire Klasse oder zum Knöpfen. Sind nur echt wenn der Name „Kaiser“ auf die Innenseite des Saumes gestempelt ist.

## „Kaiser Patent Finger-Tipped Seidenhandschuhe.“

Schwarzseidene Mitts für junge Mädchen, („Kaiser“) pro Paar.....	15c
Weißschwarze Mailänder Handschuhe—das neueste Ding heraus pro Paar.....	50c
Seidene „Finger-Tipped“ Handschuhe für Damen pro Paar.....	25c
Damen Visle Handschuhe, eine ausgezeichnete Qualität pro Paar.....	15c
Berlin Visle Handschuhe für Damen (superfein) pro Paar.....	20c
„Kaiser“ seidene Mitts für Damen pro Paar.....	20c

## Eine große Auswahl von Handschuhen und Mitts zu allen Preisen.

### Modern Woodmen.

St. Paul, Minn., 11. Juni.

Die zweijährliche National-Convention der „Modern Woodmen of America“ wurde heute Morgen um 10 Uhr im heiligen Auditorium im Weissen einer riesigen Zuhörerschaft eröffnet. Die Vormittags Sitzung wurde von den Bewillkommungsreden des Gouverneurs Ransant von Minnesota, Bizegouverneur Northcott von Illinois, und Mayor S. Smith von St. Paul in Anspruch genommen. Die Berichte der „Head Officers“ der Woodmen zeigten eine Zunahme von 211,370 neuen Mitgliedern seit der letzten Convention, mit einer Gesamtmitgliedschaft von \$348,500,000. Während der letzten zwei Jahre wurden 3362 neue lokale Logen gegründet. Head-Consul Northcott sagte in seiner Eröffnungsrede: diese rasche Zunahme hat bisher keine brüderliche Lebensversicherungsgesellschaft aufzuweisen gehabt. Wir haben jetzt 630,000 Mitglieder und 9700 örtliche Logen. Wir halten heute eine Versicherung auf das Leben von Mitgliedern von im Ganzen \$1,025,000,000 aufrecht und haben mehr Vorkleinhaber, als die größte reguläre Lebensversicherungsgesellschaft in den Ver. Staaten.

Nach dem Bericht des Großsekretärs Major C. W. Dawes hat die Gesellschaft bis zum 1. Juni im Ganzen 11,340 Sterbensprüche mit einem Gesamtbetrage von \$22,000,000 ausgezahlt. Die durchschnittlichen jährlichen Versicherungskosten haben \$4.95 per Tausend betragen. Am Schluß des zweijährlichen Termins zahlten 72.6 Prozent der Mitglieder mehr als die damaligen Kosten ihrer Versicherung im durchschnittlichen Betrage von 6 Cts. per Assessment, während 27.4 Prozent 36 Cts. per Assessment weniger als die Kosten bezahlten, woraus herovorgiht, daß eine Revision der Assessmentraten notwendig ist. Die Einnahmen der Gesellschaft aus allen Quellen belief sich während des Termins im Ganzen auf \$8,635,930.68. Von diesem Betrage wurden \$7,770,988.25 im Sterbefond und \$1,064,942.43 im allgemeinen Fonds eingemommen.

Der Bericht des Head Clerks Charles W. James für den Termin vom 1. Januar 1899 bis zum 31. Dezember 1900 enthält folgende Angaben: Die Gesamtzahl der ausgestellten „Benefit Certificates“ war 809,135, wovon 278,508 auf neue Mitglieder entfallen. Die Zahl gutstehender Camps am 31. Dezember 1899 war 5048; auf Freibrüder ausgestellt wurden während des Termins 3362; 330 haben sich aufgelöst, jedoch am 31. Dez. 1900 noch 8980 gutstehende Camps vorhanden waren, ein Reingewinn von 3032 Camps. Folgende Staaten haben über hundert Camps: Illinois, 1475; Iowa, 1008; Missouri, 906; Kansas, 814; Wisconsin, 744; Minnesota, 608; Nebraska, 595; Michigan, 4989; Ohio, 261; Süddakota, 230; Pennsylvania, 191; Norddakota, 186; Oklahoma, 175; Washington, 158.

Die Einnahmen des „Benefit Funds“ waren \$7,570,988; die Auslagen \$7,630,914; die Bilanz betrug

### Strenge türkische Hofetikette.

Dagegen ist es Pflicht der Gemahlinnen und Töchter der türkischen Würbenträger, sich mindestens jeden Monat einmal im kaiserlichen Harem einzufinden, um dessen Insaassen pflichtschuldig ihre Aufmerksamkeit zu machen. Für diese Besuche ist keine besondere Etikette vorgeschrieben, nur die Toilette der Besucherinnen ist genau bis in das kleinste Detail festgelegt. Verheiratete Frauen erscheinen in schwarzer, Mädchen in bläulichweißer Toilette. Ueber das Unterleid, das immer aus Seide verfertigt sein muß, wackelt ein Hofmantel aus Sammet herab. Seine Farbe muß mit der des Turbans übereinstimmen, der mit einer Brillantkranz zusammengehalten und von einer Diamantkranz getönt wird. Dazu kommt reicher Schmuck und kein Schleier, da der Harem der einzige Mann ist, der das Recht besitzt, jede Türkin, auch die Gemahlinnen hoher muslimanischer Funktionäre, betreit vom Nachmad (Schleier), zu sehen. Der Nachmad wird heute übrigens nicht mehr aus Wolstoff, wie einstens, erzeugt, sondern ähnelt in der Durchsichtigkeit seines Gewebes immer mehr unseren Schleiern. Bei diesen Besuchen werden sowohl Süßigkeiten wie Cigaretten servirt. Das kaiserliche Serail besteht aus verschiedenen Appartements, den „Daires“, die von einander getrennt sind, aber sich alle in einer Enfilade befinden. Jede Daire hat ein eigenes Speisezimmer, aber die Prinzessinnen besitzen es fast niemals, da sie es vorziehen, ihre Mahlzeiten in ihrem Schlafzimmer oder ihrem Salon einzunehmen. Sie laden sich auch häufig gesellig ein, und es kommt äußerst selten vor, daß weniger als drei Damen zusammen speisen. Für geschmackvolle Speisen, Blumen, Stöckchen und Regenerien inebnd auf Affen oder mit getragenen Weinen vor einem sehr niederen, länglichen Tisch, in dessen Mitte die Schüssel steht, auf der sich dann alle Gäste beketnen. Bei großen Festessen ist dies nicht der Fall. Dann wird auf abendländische Art gespeist, bei einem hohen Tisch, auf prachtvollem Gold- und Silbergeschirr. An gewöhnlichen Tagen wird nur Kupfer als Geschirr benutzt. Der Speisetisch der Damen ist ebenso reichhaltig, wie verschiedenartig, und man zählt manchmal bis zu 15 Gängen. Die Schüsseln werden von den Küchenbedienten bis zu den Fallstühlen in den Serailmovern getragen, von dort durch die Eunuchen in die Gemächer der Frauen getragen. Vor den Mahlzeiten wird im Chorus ein kurzes Tischgespräch gehalten: „Allah, überhäuft mit Deinen reichsten Gaben unseren glorreichen Vordfah.“ Nach dem Essen werden Mundschalen mit Rosenwasser herumgereicht.

### Confabuliert.

Columbus, O., 12. Juni.

Die Confabulation der vom Truff unabhängigen Lippereien ist jetzt Thatsache. Die East Liverpool „Lipperei“ Gesellschaften ließen sich heute als neue Gesellschaft mit \$1,000,000 Kapital incorporieren. Die Incorporatoren sind: J. J. Purinton, G. M. Meredith, E. J. Owen, F. W. Kaimere, J. W. Hall, G. C. Murphy und Robert Hall.

### Darems-Sitten.

In einer englischen Zeitschrift erzählt eine Dame der hohen englischen Gesellschaft, die jahrelang durch die Stellung ihres Gatten in Konstantinopel festgehalten wurde, allerhand im Ueberblende bisher unbekanntes Details über das Leben der türkischen Damen im Pildiz-Kiosk. Demnach ist es den Damen des kaiserlichen Harems strengstens untersagt, die Umfriedung des Pildiz-Kiosks auch nur für eine Stunde zu verlassen. Die für die Gesundheit notwendige Bewegung wird in den kaiserlichen Parks und Anlagen absolviert, zum Zweck der Einkäufe werden die verschiedenen Waizen zur Beschäftigung von den Händlern direkt in die Gemächer der Favoritinnen geschickt, und Besuche im Range unter ihnen stehender Damen zu erwirken, gebietet den kaiserlichen Gemahlinnen die sehr

### Burlington Heimathsucher-Exercitien.

Am 19. Juni, 2. und 16. Juli, 6. und 20. August, sowie 3. und 17. Sept. 1901 wird die Burlington eine Rate machen zum Hinabpreispreis plus \$2.00 für die Nummern nach Punkten in Arizona, Arkansas, Indian Territory, Louisiana, New Mexico, Oklahoma und Texas. Billette gültig bis zu 21 Tagen vom Verkaufsdatum. J. H. S. Connor.